Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 81. Montag, den 8. April 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. April 1839.

Die Herren Kaufleute Ferd. Rubens und Löwenstein von Stolpe, Herr Assessor Weger nebst Familie von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Knuth nebst Familie von Stargardt, Frau Amtmann Bollmann von Wyschezin, log. in den 3 Mohren. Herr F. W. Hildebrandt, Königl. Schloß-Röhrmeister nebst Sohn aus Königsberg, Herr Apotheker Rehfeld aus Pr. Stargardt, Herr Mühlenbesitzer Rehberg von Reickauer Mühle, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die neuen Zins-Coupons zu den vom Fünften bis einschließlich den Funfzehnten Januar d. J. uns übergebenen Staatsschuldscheinen können von heute ab an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Danzig, den 5. April 1839.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

2. Zur Anmeldung der Ansprüche und Forderungen für das Jahr 1838 an folgende Kassen:

1) des 4ten Infanterie-Regiments,

2) " 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments, incl. der demselben attachirten Straf-Section (der letztern vom 1. October bis ult. Dezember 1838)

3) des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments,
4) " Füsilier " 4ten " "
5) " 5ten Infanterie-Regiments,
6) " 1sten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
7) " 2ten " 5ten " "
8) " Füsilier " 5ten " "
9) " 33sten Infanterie-Regiments,
10) " 1sten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments,
11) " 2ten " 33sten " " incl. der, demselben attachirten Straf-Section (der letztern vom 1. Octbr. bis ult. Dezbr. 1838)
12) " 5ten Kürassier-Regiments,
13) " 1sten (Leib) Husaren-Regiments,
14) der Handwerks-Kompagnie 1sten Artillerie-Brigade,
15) " 1sten Pionier-Abtheilung,
16) " aufgelöseten 4ten Infanterie-Regiments-Garnison-Kompagnie, incl. der, derselben attachirt gewesenen Straf-Section vom 1. Januar bis ult. September 1838)
17) " aufgelöseten 5ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie, incl. der, derselben attachirt gewesenen Straf-Section vom 1. Januar bis ult. September 1838,
18) der aufgelöseten 2ten Divisions-Garnison-Kompagnie, vom 1. Januar bis ult. September 1838,
19) des 1sten kombinirten Reserve-Bataillons, incl. der, demselben attachirten Straf-Section vom 1. October bis ult. Dezember 1838,
20) der 2ten Invaliden-Kompagnie,
21) des 3ten Bataillons (Konitzsches) 1sten Garde-Landwehr-Regiments,
22) " 3ten " (Thornsches) 4ten Provinzial-Landwehr-Regiments,
23) " 1sten " (Danzigsches) 5ten " " "
24) " 2ten " (Marienburgsches) 5ten Provinzial-Landwehr-Regiments,
25) " 3ten " (Pr. Stargardtsches) 5ten " " "
26) der 2ten Divisions-Schule,
27) des Kadetten-Instituts zu Culm,
28) der Artillerie-Werkstätte zu Danzig,
29) des Artillerie-Depots zu Danzig,
30) " " " " Graudenz,
31) " " " " Thorn,
32) " Montirungs-Depots zu Graudenz,
33) " Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig,
34) " " " " der Feste Graudenz,
35) " " " " zu Thorn,
36) " Garnison-Lazareths zu Conitz,
37) " " " Riesenburg,
38) " " " Pr. Eylau,

39) des Garnison-Lazareths zu Elbing,
40) " " " Pr. Stargardt,
41) " " " Rosenberg,
42) " " " Mewe,
43) des Proviant-Amts zu Danzig, incl. der Reserve-Magazin-Rendantur zu Marienburg,
44) des Proviant-Amts zu Graudenz, incl. der Magazin-Rendantur zu Mewe und des Special-Magazin-Depots zu Culm,
45) " " " Thorn,
46) " Garnison-Verwaltung zu Danzig,
47) " " " Weichselmünde,
48) " " " Graudenz,
49) " " " Thorn,

ist auf Antrag der Königl. Intendantur des 1sten Armee-Corps ein Termin auf den 10. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Haase im hiesigen Oberlandesgerichts-Geschäfts-Lokale angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger besagter Kassen unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins ihrer Ansprüche und Forderungen an die gedachten Kassen verlustig sein und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, sollen verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. Februar 1839.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts.

AVERTISSEMENT.

3. Zum öffentlichen Verkaufe des Nachlasses der in Gr. Semlin verstorbenen Christian und Maria, geb. Sell, Lemkeschen Eheleute, wird ein Termin auf den 17. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Actuarius Hake in Gr. Semlin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unter den zu verkaufenden Gegenständen sich 126 Stück Hammel befinden, und die Zahlung im Termine erfolgen muß.

Preuß. Stargardt, den 3. April 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

4. Gestern starb unser ältester Sohn an der Kopfentzündung. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese Anzeige.

Danzig, den 6. April 1839. H. F. Steinert nebst Frau.

Anzeigen.

5. Zwei Meilen von Danzig wird eine tüchtige Wirthschafterin gesucht, und kann sogleich den Dienst antreten. Zu erfragen vorstädtischen Graben No. 3.

6. **Aufruf zur Wohlthätigkeit.**

Der am ersten dieses Monats, trotz aller zur Abwendung des Unglücks gemachten Anstrengungen, erfolgte Durchbruch des Nogat-Dammes, ohnweit der Münsterberger Wachbude, hat durch die dadurch entstandene ohngefähr 75 Ruthen breite Oeffnung das Marienburger Werder mit Eis und Wassermassen bedeckt, und Leben und Habe der Bewohner in die größte Gefahr gesetzt. Was zur Rettung der Menschen und Bergung von Vieh und Effecten geschehen konnte, ist von den Behörden veranlaßt auch von der Königl. Hochlöblichen Regierung eine namhafte Geldsumme und 6600 ℔ Brod zur Speisung der in ihren Häusern abgeschnittenen oder daraus geflüchteten Einwohner sofort zur Verfügung gestellt. Wenn aber der durch dieses Unglück entstandene Schaden sich noch gar nicht übersehen läßt, so wird doch jeder, der ähnliche Noth in unserer Gegend kennen lernte oder die Größe derselben sich vorzustellen vermag, überzeugt, daß nur große Hilfsmittel einigen Erfolg bewirken können, und daher um so mehr bereit sein, zur Linderung des Elends mitzuwirken, als er sich der großmüthigen Unterstützungen dankbar erinnert, welche die Mildthätigkeit von nahe und fern im Jahre 1829 den Verunglückten bei uns spendete, und wir die Hoffnung hegen dürfen, dies mal von ähnlichen Leiden verschont zu bleiben.

Daher legen wir die Bitte, wohlthätig zu sein, allen, die helfen können ans Herz, und sind gewiß, daß die Herzen geneigt sein werden, Barmherzigkeit gegen ihre Mitbrüder auch bei dieser Gelegenheit zu üben.

Die Gaben der Liebe zu empfangen sind die Herren Commerz.-Rath **Abegg**, Langenmarkt No. 442., Stadtrath **Dodenhoff**, Langgasse No. 528., **Baum**, Brodtbänkengasse No. 705., **Troian**, Hundegasse No. 325, und Hauptmann **Sachse** auf der Kämmerei-Kasse bereit, um sie zur Ueberreichung an die Königl. Hochlöbl. Regierung zur zweckmäßigen Vertheilung an uns zu übergeben.

Danzig, den 6. April 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Durch die in den ersten Tagen d. M. erfolgte Ueberschwemmung des großen Marienburger Werders sind auch viele der dortigen Schullehrer in einen großen Nothstand versetzt worden.

Alle diejenigen geehrten Bewohner Danzigs und dessen Umgegend, welche baare Beiträge Behufs der Unterstützung dieser Nothleidenden mir zu freier Verwendung zu übergeben geneigt sein sollten, bitte ich ergebenst, solche recht bald unter Beifügung ihres Namens oder einer Chiffre in meiner Wohnung (Hundegasse № 80., zwei Treppen hoch) abgeben zu lassen. Durch diese Blätter soll demnächst die Nachweisung über die geschehene Vertheilung angezeigt werden.

Dr. Friedr. Höpfner.

8. Die Veränderung meiner Wohnung von der Matzkauschengasse nach der Scharrmachergasse No. 750 mache ich hiemit bekannt. Schumacher **Wendisch**.

9. Ich wohne jetzt Pfefferstadt No. 123. **Benj. Ostertag**, Mauermeister.

10. Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung nach Kleinhammer bei Langefuhr verlegt habe. Das Geschäfts-Bureau meiner Firma „George Mallison & Co." bleibt jedoch in der Stadt, in dem Hause meines Schwiegersohnes, des Apotheker Herrn Sadewasser, Langgasse № 534., wo ich alle an mich und an gedachte Firma addressirte Briefe, Papiere und andere Gegenstände, abzugeben bitte.

Mit seltenen Ausnahmen werde ich täglich in den Vormittagsstunden, in genanntem Locale, oder an der Börse, oder auf der Ressource Concordia anzutreffen sein.

Außer dieser Zeit wird Herr E. E. Grimm Bestellungen in Geschäftsangelegenheiten für mich annehmen und darüber Auskunft ertheilen.

Danzig, den 5. April 1839. George Mallison.

11. Da meine Frau vom zwölften Kinde so gefahrvoll entbunden, so kann ich nicht unterlassen, der Hebamme Madame Johanna Rehberg, wohnhaft in der Frauengasse No. 902., für ihren so einsichtsvollen und sicher geleisteten Beistand meinen herzlichsten Dank zu sagen. Fornell.

12. Die Veränderung meiner Wohnung anzeigend, nehme ich mir die Freiheit, mich meinen geehrten Kunden auch für die Zukunft zu empfehlen.

Johanna Rehberg, privilegirte Hebamme, Frauengasse No. 902.

13. Es empfiehlt sich bei seiner Abreise Carl Galster.

14. Meinen Freunden ein herzliches Lebewohl. Julius Orlowsky.

15. Ich empfehle mich zum fernern Wohlwollen. Amalie Werner.

16. **Zu der heute in der Wohnung des Herrn** Prediger Karmann auf Langgarten um 7 Uhr Abends stattfindenden General-Versammlung des Mäßigkeits-Vereins werden die Herren Mitglieder hiedurch eingeladen.

17. **Ich wohne von Sonntag den 7. April 1839 ab Hundegasse № 351. schräge über dem Stadthofe. Carl Benj. Richter.**

Literarische Anzeige.

11. **Pfennig-Ausgabe von E. L. Bulwer's sämmtlichen Romanen.**

Aus dem Englischen

von

Dr. Georg Nicolaus Bärmann.

Vollständig in 88 Lieferungen oder 44 Theilen.

Subscriptionspreis: für die Lieferung 1½ gGr.

Die Romane Edward Lytton Bulwer's, unstreitig des ersten und beliebtesten lebenden Belletristen Großbritaniens, wenn nicht ganz Europa's, haben in beiden Hemisphären einen unsterblichen Ruf erlangt; und durch Herausgabe gediegener, tief in den Geist des Dichters eindringender, in fließendem, treu charakterisirendem Style abgefaßter Uebersetzungen derselben, in Deutschland diesen Ruf verbreitet zu haben, ist ein Verdienst, dessen, aller Concurrenz ungeachtet, die Unterzeichnete Verlagshandlung sich wohl rühmen darf.

Wenn bei dieser nun auch schon eine Ausgabe von „Bulwer's sämmtlichen Werken" vollständig in 57 Bändchen a 6 Groschen (also immer zu höchst mäßigem Preis) erschienen ist, in welcher außer den Romanen, auch Bulwer's übrige Schriften enthalten sind, so scheint doch dieser geringe Preis für den unbemittelteren immer noch zu hoch zu sein.

Um daher allen gebildeten Deutschen, selbst den Unbemittelsten die Anschaffung der Bulwerschen Romane, dieser Lieblingslectüre der Gebildeten aller Nationen, möglich zu machen, haben die Unterzeichneten sich entschlossen, von sämmtlichen Romanen Bulwer's eine neue deutsche Ausgabe, aus der Feder des Eingangsgenannten und als ausgezeichneter Uebersetzer genügend bekannten Dr. G. N. Bärmann, zu einem Preise zu veranstalten, der so unglaublich niedrig ist, wie er bei dergleichen Werken noch niemals stattfand.

Diese wohlfeile Ausgabe erscheint vollständig in 88 Lieferungen oder 44 Theilen, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Lieferung 1—8. Eugen Aram; 4 Theile. Lief. 9—16. Pelham; 4 Theile. Lief. 17—24. Der Verstoßene; 4 Theile. Lief. 25—32. Paul Clifford; 4 Theile. Lief. 33—36. Die Pilger am Rhein; 2 Theile. Lief. 37—44. Devereux; 4 Theile. Lief. 45—52. Pompeji's letzte Tage; 4 Theile. Lief. 53—54. Falkland; 1 Theil. Lief. 55—62. Rienzi, der letzte Tribun; 4 Theile. Lief. 63—70. Ernst Maltravers; 4 Theile. Lief. 71—78. Alix, Fortsetzung von Maltravers; 4 Theile. Lief. 79—80. Calderon der Höfling; 1 Theil. Lief. 81—84. Belagerung von Granada; 2 Theile. Lief. 85—86. Asmodeus; 1 Theil. Lief. 87—88. Kleinere Erzählungen; 1 Thl.

Zwei solcher Lieferungen bilden einen Theil von 12 bis 14 Bogen im Durchschnitt, so daß der Bogen von 16 Seiten nicht ganz 3 Pfennige zu stehen kommt!

Im Mai dieses Jahres erscheinen die beiden ersten Lieferungen, und jeden darauf folgenden Monat wenigstens 4 Lieferungen oder 2 Theile. Die Subscribenten werden demnach für die geringe Ausgabe von monatlich 7½ Sgr. bis gegen Ende des nächsten Jahres im Besitz des Ganzen sein.

Die Verleger glauben bei diesem Unternehmen auf eine große Theilnahme des deutschen Publikums rechnen zu dürfen, denn nur durch einen sehr bedeutenden Absatz ist es ihnen möglich, diese Werke zu so spottwohlfeilem Preis liefern zu können.

Die Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard in Danzig,** nimmt Bestellungen an.

Der später eintretende Ladenpreis beträgt 2½ Sgr. pro Lieferung.

Zwickau, im März 1839. **Gebrüder Schumann.**

Vermiethungen.

19. Ein Logis mit oder ohne Möbeln ist Scharrmachergasse № 750. gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

20. In dem Hause № 44. in Langefuhr ist noch eine Wohnung von 2 Zimmern, eigener Küche und Eintritt in den Garten sofort zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Das Haus Häker- und Neunaugengassen-Ecke № 1449. mit 16 Wohnungen ist zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Gerbergasse 63.

22. **Ausrangirte Porzellan-Geschirre, Gläser und verschiedene Galanterie- und Modenwaaren zu sehr billigen Preisen.**

Eine große Quantität ächt Berliner Porzellan- und Sanitäts-Geschirre, bestehend in Tassen, Kannen, Töpfen, Schüsseln, Tellern, Terrinen, Saladiren u. s. w. habe ich um schnell zu räumen, auf zwei Drittel und die Hälfte der gewöhnlichen Preise herabgesetzt, eben so rangirte ich viele Glaswaaren, Galanterie- und Modewaaren und eine Quantität Pfeifenröhre zu sehr billigen Preisen aus, und stehen genannte Sachen in einem besonders dazu eingerichteten Zimmer bei mir zur gefälligen Ansicht und Auswahl.

C. E. Zingler.

23. **Billigster Verkauf im Schützenhause** am Breitenthor.

Trauer- und ächte dunkle Cattune a 3, Mousselin-Cattune a $3\frac{1}{2}$, $\frac{6}{4}$ Kleiderzeuge a $3\frac{1}{2}$, $\frac{8}{4}$ Züchnerzeuge $7\frac{1}{2}$, leinene Parchende a 4, Bastard a $7\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle, um damit zu räumen werden halbe Stck. billiger verkauft, $1\frac{1}{4}$ Bettdecken a 27, Plaids a 6, 10, 15, 32 und 45, Tyroler Herrentaschentücher $\frac{1}{4}$ Dtzd. 24, Cambrytücher $\frac{1}{4}$ Dtzd. $12\frac{1}{2}$, Schürzen $\frac{1}{4}$ Dtzd. 20, Strümpfe $\frac{1}{4}$ Dtzd. 22, und dopp. Handschuhe $\frac{1}{4}$ Dtzd. 14, engl. Hosenzeuge a Paar 30, mod. Hüte von 28 bis 40 und Stockschirme a 40 Sgr.

24. An der Matzschkauer Brücke No. 277. sind 2 starke Arbeitspferde und eine $2\frac{1}{2}$ Jahr alte braune Stutte zu verkaufen.

25. Frischen weißen und rothen Klee- und Thimotiensaamen ist zu haben bei

Heinr. v. Düren, Pfefferstadt № 258.

26. Frauengasse No. 852. stehen 2 neue Himmelbettgestelle billig zu verkaufen.

27. Ohra No. 84. stehen mehrere schönblühende Provinzrosen zum Verkauf.

28. **Breite Seidenzeuge in ächt blauschwarzen und** in couleurten Mode-Farben, als: Marcelline, Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros de Chine, Satin Turc, Satin Grec, Gros d'Orleans, Gros de Malte ꝛc.

Französische breite Terneaux Merinos und engl. Thybets, in fein blauschwarz und in dunkle Mode-Farben.

Französische und Wiener große Umschlagetücher, in Terneaux, Thybet und Merinos, mit Plain und den neusten Borduren, weiße Flohr- und Blonden-Tücher und Shawls, gestickte Tullkragen, Pellerine und Mantillen, ein Sortiment Flohr- und Blonden-Schleier, nebst mehrere andere Artikel gänzlich zu räumen, sind die Verkaufspreise derselben bedeutend herabgesetzt.

C. H. Biebisch, in der Galanterie-Handl. Gerlach erste Etage.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Dienstag, den 9. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden: das Grundstück in der Langgasse unter der Servis-№ 404. und № 64. des Hypothekenbuchs. Die darauf eingetragenen 4200 Rℓ sind nicht gekündigt. Die Besitz-Dokumente und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal - Citation.

30. Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Carl Joseph Eduard Mirau, aus Neufahrwasser bei Danzig, welcher ohne Erlaubniß aus den preußischen Staaten ausgetreten ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Derselbe wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 9. April 1840 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auskultator Haase anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Joseph Eduard Mirau diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 22. Februar 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.
